capito

Leicht verständlich und gendergerecht kommunizieren

www.capito.eu

Wer sind wir?

- Inklusive Beratungsgesellschaft 1a Zugang aus Gärtringen

- Abteilung für Leichte Sprache
  sowie digitale & bauliche Barrierefreiheit
  „capito Stuttgart“

1A ZUGANG
CAMPUS
MENSCH

capito
Stuttgart

Was erwartet Sie heute?

- Leicht verständliche Sprache
- Bisherige Ansätze zu leicht verständlichem Gendern
- Aktuelle Erkenntnisse
- Fragen und Austausch

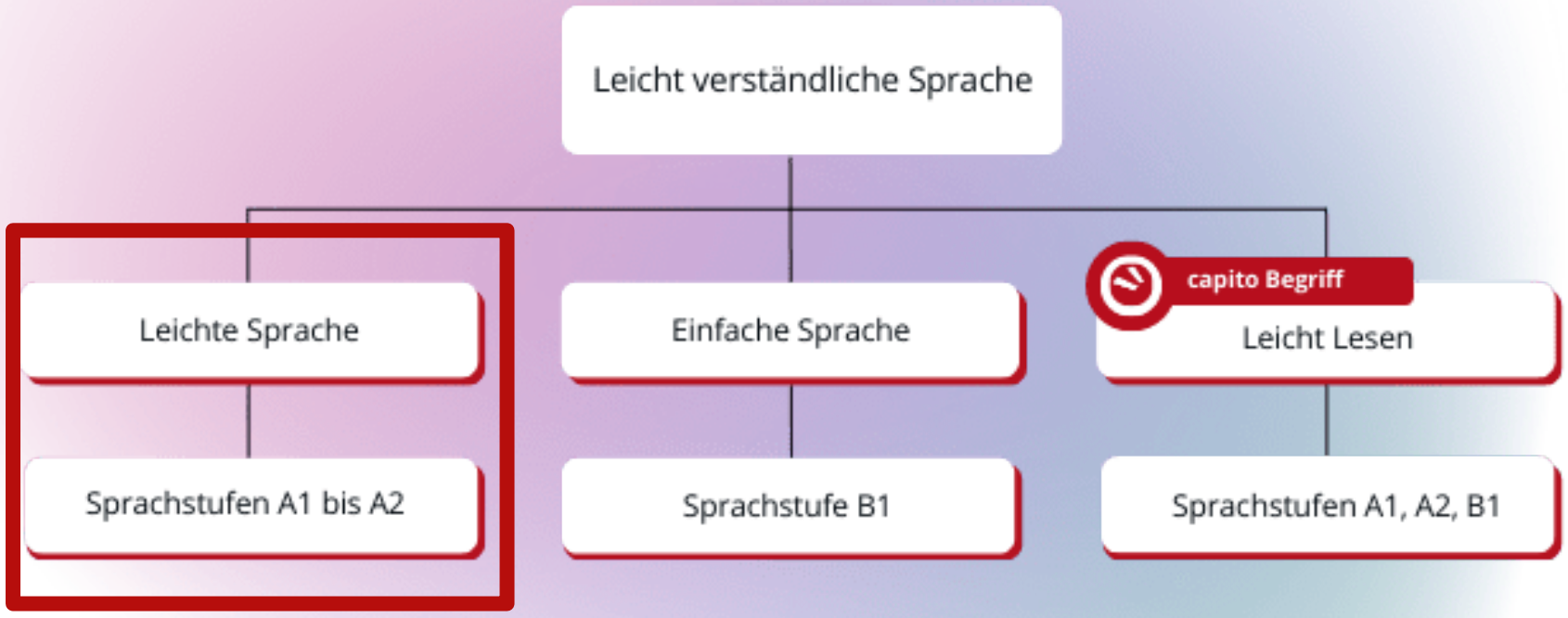
Blume

Warum beschäftigen wir uns damit?

- gesellschaftlich wichtiges Thema
- kein Konsens in Wissenschaft und Gesellschaft
- viele Interessen und Aspekte spielen mit
- wichtig: wissenschaftlich fundierte Empfehlungen

Leicht verständliche Sprache

Was ist leicht verständliche Sprache?



Was ist Leichte Sprache? (A1 / A2)

- speziell für Menschen mit Behinderung und Lernschwierigkeiten entwickelt
- Klare Regeln zu Sprache, Inhalt und Rechtschreibung
- Empfehlungen zu Textgestaltung, z. B. Bebilderung

Was ist Leichte Sprache? (A1 / A2)

Beispiele für Regeln

- Wortzusammensetzungen mit Bindestrich getrennt

  Zum Beispiel: Frühstücks-Tisch, Sozial-Ministerium, Wochen-Zeitung, …

- Bildung von grammatikalisch unvollständigen Sätzen ist möglich

  Zum Beispiel:

  “Unsere Familie ist groß.

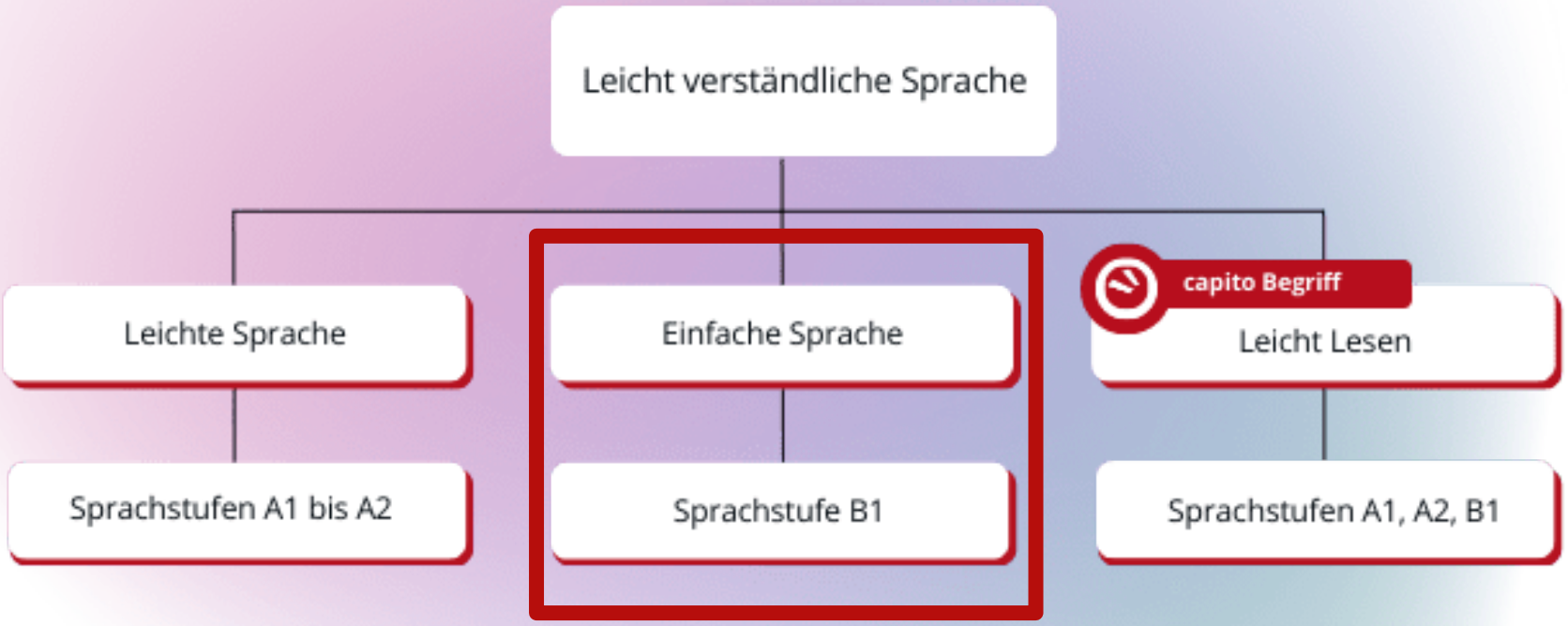
  Wir haben 3 Haustiere.

  Eine Katze.

  Einen Hund.

  Und einen Wellensittich.”

Was ist leicht verständliche Sprache?



Was ist Einfache Sprache? (B1)

- vereinfachte Version der Standardsprache
- eine andere Bezeichnung ist „bürgernahe Sprache“
- unterscheidet sich oft gering von den Originaltexten
- ist optisch nicht auf den ersten Blick als leicht verständlicher Text erkennbar
- vermeidet bzw. erklärt Fremdwörter, Fachbegriffe, Metaphern
- Ziel: Möglichst viele Menschen zu erreichen.
  Dazu gehören auch Menschen mit geringer Lesekompetenz.

Beispiel B1

Belehrung zur Speicherung und Nutzung der Antragsdaten im VIS

Mir ist bekannt und ich bin damit einverstanden, dass meine Kontaktdaten (Vor- und Nachname, Anschrift) bzw. die Kontaktdaten meines Unternehmens/meiner Organisation (Name und Anschrift des Unternehmens/der Organisation sowie Vor- und Nachname der jeweiligen Kontaktperson) nach Artikel 9 Nummer 4 Buchstabe f) der Verordnung (EG) Nr. 767/2008 vorn 9. Juli 2008 (VIS-Verordnung, ABI. EG L 218/60 vom 13.08.2008) zur Prüfung des Visumantrags der Person(en), für die die Verpflichtungserklärung abgegeben wird, erhoben und für höchstens fünf Jahre im Visa-Informationssystem (VIS)* gespeichert werden.

Informationen zum Speichern und Nutzen Ihrer Daten im Visa-Informations-System

Das Visa-Informations-System ist eine Datenbank der *EU* zum Austausch von Daten. Das kurze Wort für **V**isa-**I**nformations-**S**ystem ist **VIS**.

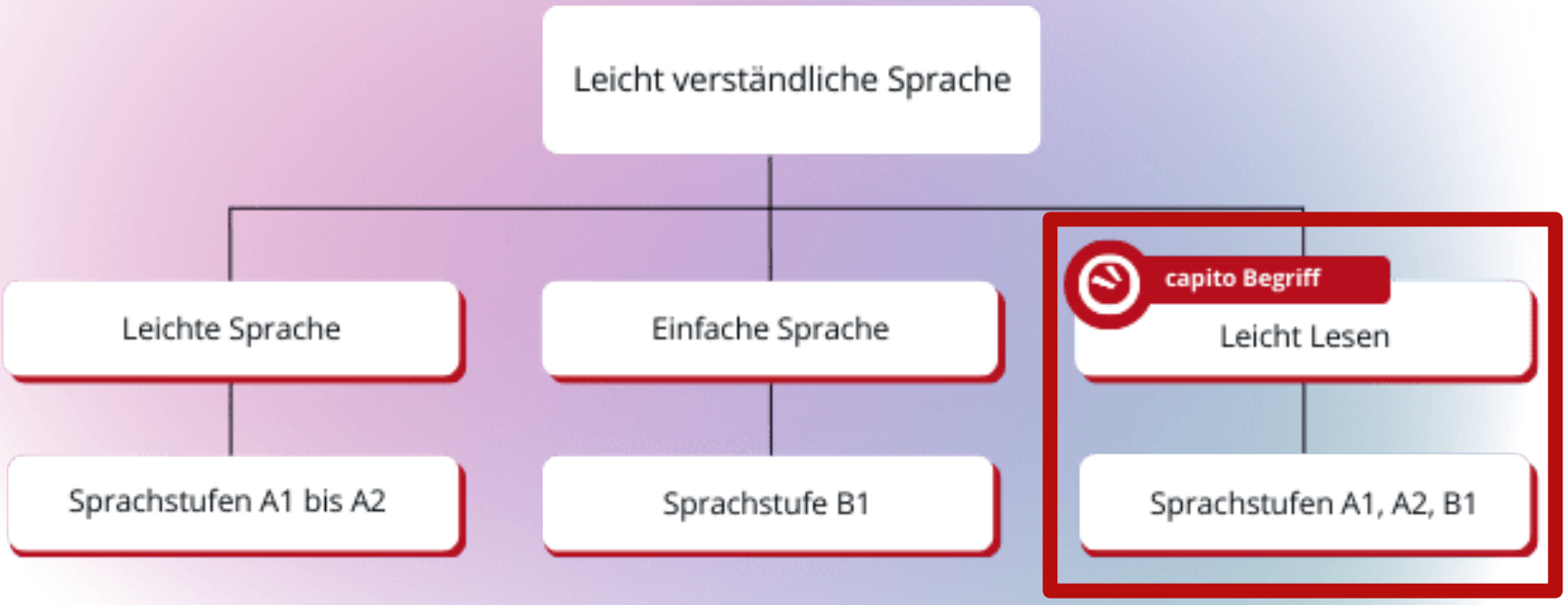
Im VIS sind die Daten aller Menschen, Organisationen und Firmen gespeichert, die eine *Verpflichtungs-Erklärung* abgeben. Wie genau das Speichern der Daten geregelt ist, steht in diesen Informationen.

Mir ist bekannt und ich bin damit einverstanden, dass folgende Daten für höchstens 5 Jahre im VIS gespeichert werden:

- Meine Kontaktdaten.
- Die Kontaktdaten meines Unternehmens oder meiner Organisation.
- Der Vorname und Nachname der Kontaktperson in meinem Unternehmen oder einer Organisation.

Diese Übersetzung ist ein Ausschnitt. Den vollständigen Text finden Sie im Login-Bereich unter: leichtesprache-bw.de / Soziales und Gesundheit / Asyl und Migration / Belehrung zur Speicherung und Nutzung der Antragsdaten im VIS (https://leichtesprache-bw.de/portal/soziales-und-gesundheit/asyl-und-migration/belehrung-zur-speicherung-und-nutzung-der-antragsdaten-im-vis#fmfzfcw0o4aa9xh3)

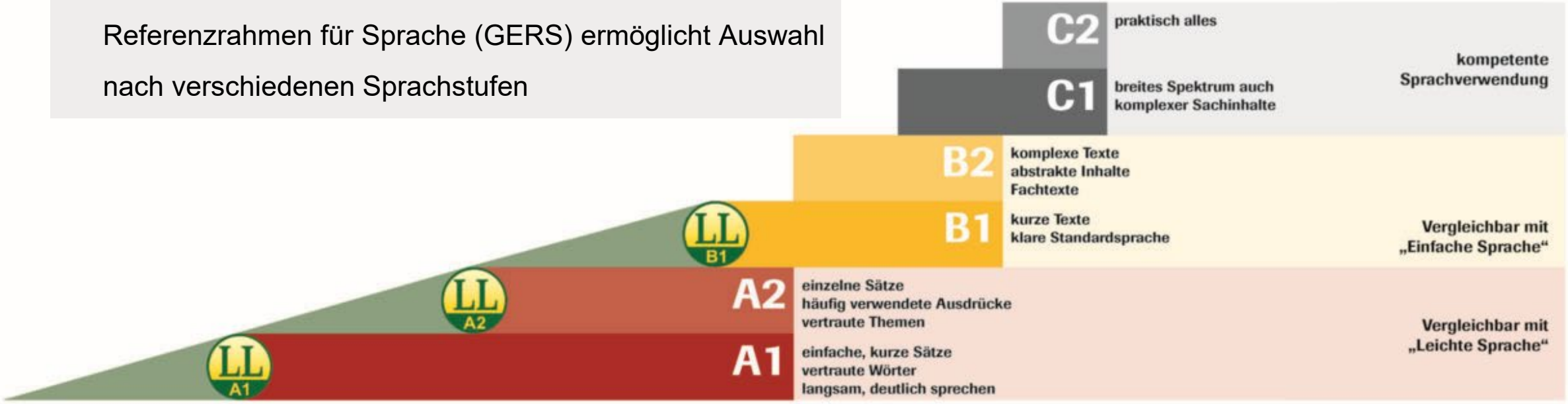
Was ist leicht verständliche Sprache?



Was ist Leicht Lesen? (LL)?

Texte gemäß capito-Standard:

- TÜV-zertifizierte Methode
- Anhand Kriterienkatalog von über 90 Kriterien
- von Vertreter*innen aus der Zielgruppe geprüft
- Stufenmodell orientiert am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprache (GERS) ermöglicht Auswahl nach verschiedenen Sprachstufen



Unterschiede Leichte Sprache & Einfache Sprache

	Leichte Sprache	Einfache Sprache
Sprache	Sprachliche Vereinfachung	Sprachliche Vereinfachung
Zielgruppe	• Menschen mit Lernschwierigkeiten • Menschen mit sogenannter „geistiger“ Behinderung	• Menschen mit Leseschwierigkeiten • Menschen, die Deutsch lernen und das Sprachniveau B1 erreicht haben
Inhalt	Inhaltliche Kürzung	Keine/kaum inhaltliche Kürzung
Regeln	Strenge Regeln	Weniger strenge Regeln

Bisherige Ansätze zu leicht verständlicher Sprache und Gendern

1) Leichte Sprache und Gendern ist nicht möglich

- Beispiel: „**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit** wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung **weiblicher und männlicher** Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.“ https://www.duisburg.de/microsites/rgc/rubrik2/inhalt-ii.5-a-geschlechtergerechte-sprache.php

- Beispiel: „**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit** wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen **männlich, weiblich und divers (m/w/d)** verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.“ https://www.ihk.de/aachen/servicemarken/gender-hinweis-5174804

- „**Aus Gründen der Verständlichkeit** und des möglichst flüssigen und rhythmischen Lesens ist der Text vorwiegend in **männlicher Form** gehalten“ (Pfister, 1995, S. 12, zitiert nach https://wiki.kif.rocks/w/images/0/08/Braun-et-al.pdf)

2) Wenn gendern, dann Beidnennung und männliche Form zuerst

- Beispiel: „Schüler und Schülerinnen“

- „Vielleicht benutzen Sie die **weibliche** und **männliche** Form. Dann schreiben Sie **immer zuerst die männliche Form**. So kann man es leichter lesen.
  Beispiel
  Schlecht: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  Gut: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen“

(Aus: Broschüre „Leichte Sprache – ein Ratgeber“ (2014) S. 48: https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/a752-ratgeber-leichte-sprache.pdf?__blob=publicationFile&v=8
Und: Regelwerk vom Netzwerk Leichte Sprache (Neuauflage 2022): S. 42: https://www.leichte-sprache.org/wp-content/uploads/2023/03/Regelwerk_NLS_Neuaufl2022_web.pdf)

Forschungslücke

„größtmögliche Verständlichkeit" vs. „größtmögliche Gendersensibilität"

- Wie lässt sich beides verbinden?
- Welche gendersensiblen Strategien stehen zur Verfügung?
- Inwieweit sind diese unter Berücksichtigung der Leichte-Sprache-Regeln anwendbar?
- Können die Leichte-Sprache-Regeln erweitert werden?

(vgl. BEDIJS, Kristina (2021): „Schlägt Verständlichkeit Diversität – oder schafft Diversität Verständlichkeit? Zu Möglichkeiten und Grenzen gendersensibler Sprache in der Leicht verständlichen Sprache" – trans-kom 14(1), 145-170.)

Aktuelle Erkenntnisse

Downloadlink: https://www.capito.eu/genderstudie/

Studie mit der Uni Graz

- Leitung: Dr. Christopher Ebner
- Fertigstellung: Ende Oktober 2022
- Fragestellung: Wie funktioniert barrierefreies Gendern?
- Grundannahme: Leicht verständliche und gendergerechte Sprache ist möglich.

Genderformen

Welche Gender-Varianten wurden geprüft?

1. Stern: die Mitarbeiter*innen
2. Doppelpunkt: die Mitarbeiter:innen
3. Neutralisierung mit Partizipien: die Mitarbeitenden
4. Neutralisierung ohne Partizip: die Belegschaft, das Personal, das Team
5. Beidnennung: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Genderstern * vs. Doppelpunkt :

Genderstern *	Doppelpunkt :
- Starker aktivistische Unterton: Betroffene fühlen sich damit angesprochen und wahrgenommen	- Wenig aktionistischer Hintergrund: Betroffene fühlen sich nicht wahr- und angenommen
- Das Strahlen des Sterns beleuchtet alles	- Doppelpunkt deutet Binarität an
- Das Textverständnis wird nur leicht erschwert	- Das Textverständnis wird nur leicht erschwert
- Man *muss* das dritte Geschlecht wahrnehmen	- Drittes Geschlecht schwerer les- und erkennbar
- Lautliche Realisierung: wie Spiegelei	- Lautliche Realisierung: wie Spiegelei
- Trägt durch kurze Erklärung und konsequente Verwendung zur Inklusion bei	- Trägt weniger zur Inklusion bei als der Genderstern
- Größtes Problem ist die Artikelverwendung, z. B.: der*die Mitarbeiter*in	- Größtes Problem: Artikelverwendung, ist ein Satzzeichen, z. B.: der:die Mitarbeiter:in

Neutralisierung mit und ohne Partizip

Neutralisierung mit Partizip (z. B. Mitarbeitende)	**Neutralisierung ohne Partizip (z. B. Team, Personen)**
- Wenig aktionistischer Hintergrund: Betroffene fühlen sich nicht wahr- und angenommen	- kein aktivistischer Unterton
- viele einfache Möglichkeiten ein Partizip zu verwenden	- erlaubt Fokussierung auf den Inhalt bei Texten, in den Geschlechtlichkeit keine Rolle spielt
- aber: Partizipien sind nur im Plural möglich, ansonsten Probleme mit der Artikelverwendung	- häufige Verwendung der Wörter Mensch, Person, Leute, …kraft
- bei wenig geläufigen Formulierungen: Textverständnis deutlich erschwert	- Umwandlung in ein Satzgefüge häufig möglich (aber Satzgefüge müssen möglichst einfach sein)

Beidnennung

Beidnennung
- kein aktivistischer Unterton
- keine Beeinträchtigung von Verständnis oder Leserlichkeit
- exkludiert alle nicht-binären Personen, obwohl in Österreich und Deutschland nicht-binäre Personen gesetzlich anerkannt sind

Methodik

Methodik

- Forschungsfrage: Welche dieser Varianten des Genderns sind in Leichter Sprache möglich, ohne das Verständnis zu erschweren?

- Beantwortung mittels Prüfgruppen

Methodik

- nicht teilnehmende, auditive Beobachtung
- Zwei Beobachtungskriterien:
  - Beobachtung der sprachlichen Realisierung während des Vorlesens
  - Explizite Antworten auf Fragen der Leiter*innen

Daten

Niveau	A1	A2	B1
Österreich	3	3	3
Deutschland	3	3	3

Daten: Audiomitschnitte der Prüfgruppen + Protokoll zu Leitfragen

Ergebnisse

Welche Gender-Varianten werden verstanden?

	A1	A2	B1
Genderstern			
Genderstern Artikel und Pronomen			
Doppelpunkt			
Doppelpunkt Artikel und Pronomen			
Partizipien			
Neutralisierung			
Beidnennung			

Legende: ***Verständnis***

- Keine Verständnisprobleme
- Verständnis durch Disclaimer gut möglich
- Große Verständnisprobleme

Welche Gender-Varianten werden empfohlen?

	A1	A2	B1
Genderstern			
Genderstern Artikel und Pronomen			
Doppelpunkt			
Doppelpunkt Artikel und Pronomen			
Partizipien			
Neutralisierung			
Beidnennung			

Legende: Verwendungsempfehlung

- Verständnis ist gesichert und die Form ist politisch angemessen - kann immer verwendet werden
- Verständnis durch Disclaimer gut möglich und es schafft Bewusstsein für das Thema;
  Für die Beidnennung gilt: Immer noch besser als das generische Maskulinum.
- Kein Verständnis oder politisch nicht (mehr) korrekt - kann nicht verwendet werden

Empfehlungen

Was soll man vermeiden?

1. Neutralisieren durch Partizipien

- z. B. die Mitarbeitenden, die Kochenden, die Arbeitenden, die Sozialarbeitenden, die unter uns Lebenden
- Ausnahme: sehr geläufige Formen (Studierende, Teilnehmende,...)

Was soll man vermeiden?

2. Gendern von Artikeln : der*die Lehrer*in, dem*der Mitarbeiter*in

- besser:
    - Plural-Form: die Lehrer*innen, die Mitarbeiter*innen
    - Neutralisierung ohne Partizip: die Lehrpersonen, das Team
        - Ggf. durch einfache Satzkonstruktionen mit Verben möglich: „Es haben 10 Personen mitgemacht“.
        - Ggf. mittels direkter Anrede möglich: „Sie müssen….“

Was soll man vermeiden?

Was geht gar nicht:

das generische Maskulinum

„Der Antragssteller muss….“

Wie gelingt barrierefreies Gendern?

1. Neutralisierung
   - z. B. Lehrkraft, Fachkraft, Pflegekraft, Lehrperson, Publikum
2. Gender-Stern *
   - In allen Sprachstufen möglich
   - Mit pädagogischer Absicht
   - Disclaimer/Hinweis vorab empfohlen

Fragen

Keine Sorge…

- gendergerechte Texte können sehr schön und leicht zu lesen sein
- sie müssen nicht vor Sternchen strotzen

Kontakt

Lisa Zeller

l.zeller@1a-zugang.de

Teamleitung capito Stuttgart

Carolin Schütz

c.schuetz@1a-zugang.de

Bildungsreferentin &

Referentin für Leichte Sprache

capito Stuttgart

ein Geschäftsfeld
der 1a Zugang Beratungsgesellschaft mbH
Robert-Bosch-Straße 15
71116 Gärtringen